

Illustres Feld in den Lippeauen

Reiten: 2. Dressurtag auf Gut Hohenkamp

DORSTEN. Die wichtigste Lehre aus der Premiere vor zwölf Monaten hat Sabine Haag Molkenteller gezogen. Die Geschäftsführerin auf Gut Hohenkamp hat für die zweite Auflage der Dressurtag an diesem Wochenende ein paar Sitzgelegenheiten mehr organisiert als im vergangenen Jahr.

Dort ging es in der hellen, modernen Reithalle zu den hipposken Höhepunkten des Festivals mitunter sehr beengt zu. Was natürlich Gründe hatte: Ausgeschrieben bis zur anspruchsvollsten Dressuraufgabe, dem Grand Prix Special, fand das Turnier in den Lippeauen schnell seine Anhänger.

Dass der Gut Hohenkamp Turniersportclub es nicht bei einer einmaligen Premiere belassen wollte, das stand schon vor zwölf Monaten fest. Und somit kann und soll sich im Oktober im Kreisreiterverband ein Dressurturnier etablieren, das kurz nach dem Abschluss der Grünen Saison Westfalens Dressur-Elite ein adäquates Forum bietet.

Dabei dürfte am Wochenende ein Hauch von Olympia durch die Anlage in Dorsten wehen, denn Helen Langehagenberg hat sich angekündigt. In der Meldeliste tauchen vielversprechende Namen auf, wie der der siebenjährigen Fuchsstute Damon's Devine oder aber des bereits hochdekorierten Rohjuwel. Der neunjährige dunkelbrau-

ne Hengst ist in Besitz des Marler Züchters Heiner Rohmann. Natürlich hat auch Sophie Holkenbrink genannt, die im vergangenen Jahr mit dem Zuchthengst Rock Forever NRW die S-Dressur St. Georg mit deutlichem Vorsprung gewann.

Andrea Timpe (ZRFV Hattingen), Zweite im Special im vergangenen Jahr, ist ebenfalls wieder mit von der Partie wie natürlich aus der Region Tobias Nabben (RSV Zur Linde), Andreas Hubertus (RFV Alt-Marl) oder Knut Wingender (TG Silverthof), um nur drei Vertreter zu nennen.

Grand Prix zum Abschluss

Die Dressurtag sind auf zwei Tage beschränkt. Neben den „dicken Prüfungen“ stehen wieder Dressuren auf A-, L- und M-Niveau auf dem Programm wie natürlich Dressurpferdeprüfungen der Klassen A bis M. Die erste von vier schweren Prüfungen findet am Samstag ab 15 Uhr statt.

Die zwölf punktbesten Paare qualifizieren sich für den St. Georg am Sonntag (ab 14 Uhr). Die auf Drei-Sterne-Niveau ausgeschriebene Intermediaire II am Samstag (ab 18 Uhr), für die 37 Nennungen vorliegen, ist gleichfalls die Qualifikation für den Grand Prix de Dressage, der am Sonntag ab 16 Uhr den krönenden Abschluss der 2. Dressurtag bilden wird. O.K.

